

**Einführung in die Verhaltensanalyse**  
**Operantes Konditionieren**  
**Verstärker**  
Lückentext / Lösungen

**Verstärker**

1. Ein Verstärker ist ein Ereignis, das einem Verhalten **folgt** und das die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten dieses Verhaltens **erhöht**.
2. Verstärkung ist eine Prozedur, bei der ein Verstärker eingesetzt wird, um die Rate eines Verhaltens zu **erhöhen**.
3. Ein Verstärker ist ein/e **Ereignis**, Verstärkung ist ein/e **Prozedur**.
4. Bsp.: Wenn Hans´ Mutter Hans jedes mal, nachdem er sein Zimmer aufgeräumt hat, eine Stunde lang fernsehen lässt und Hans nun häufiger sein Zimmer aufräumt, dann ist das Fernsehen (ein / kein) **ein** Verstärker.
5. Als was würde man die Prozedur bezeichnen, die Hans Mutter (wie in 4. beschrieben) angewendet hat, damit Hans sein Zimmer öfter aufräumt? Als **Verstärkung** (Verstärker / Verstärkung).

**Extinktion**

6. Man spricht von Extinktion von Verhalten, wenn ein Verstärker, der zuvor immer auf ein Verhalten folgte, **nicht mehr** (weiterhin / nicht mehr) gegeben wird und in Folge davon die Rate dieses Verhaltens **abnimmt** (abnimmt / zunimmt).
7. Der Ausdruck **extinction burst** bedeutet, dass beim Beginn der Extinktion die Rate des Verhaltens erst einmal **ansteigt**.

**Differentielle Verstärkung**

8. Differentielle Verstärkung beinhaltet:
  - C zwei oder mehr unterschiedliche **Verhaltensweisen**, die in ein und derselben **Situation** auftreten.
  - C ein Verhalten wird **verstärkt**.
  - C die anderen Verhaltensweisen werden **extingiert**.

**Verhaltensformung**

9. Verhaltensformung dient der Formung **neuer** Verhaltensweisen
10. Der englische Ausdruck für Verhaltensformung lautet **shaping**.
11. Verhaltensformung beinhaltet ein **Zielverhalten** und den Einsatz von **differentieller** Verstärkung bei einer Reihe von **sukzessiven** Annäherungen an dieses Verhalten.

**Prinzipien des Verstärkereinsatzes**

12. Ein Ereignis wirkt nur dann als Verstärker für ein Verhalten, wenn es *nur* dann gegeben wird, wenn das Verhalten auftritt, nicht aber bei anderen Gelegenheiten. Dies ist das Prinzip der **Kontingenz**.

13. Zeitliche Kontiguität bedeutet, dass ein Ereignis **unmittelbar** auf ein Verhalten folgen sollte, um als Verstärker zu wirken.
14. Die „Größe“ des Ereignisses sollte dem Verhalten auch **angemessen** sein, um als Verstärker zu wirken.
15. Das Ereignis sollte **schon länger nicht mehr** (erst kürzlich / schon länger nicht mehr) aufgetreten sein, um als Verstärker zu wirken.

### **Quotenpläne und Intervallpläne**

16. Wenn ein Verhalten nicht jedes mal verstärkt wird, spricht man von **intermittierender** Verstärkung.
17. Bei einem **Quotenplan** wird nur jedes n-te (z.B. 5-te) Verhalten verstärkt.
18. Die höchste Rate an Verhalten erzielt man mit einem **variablen Quotenplan**.
19. Intermittierende Verstärkung führt dazu, dass das Verhalten **extinktionsresistenter** wird.
20. Bsp.: Ab und an grüßt mich Hans, wenn ich ihn grüße. Wahrscheinlich werde ich (fortfahren / aufhören) **fortfahren** ihn zu grüßen.